

Für Vereine, Landesverbände, deren Präsidenten und den Hauptausschuss

Liebe Sportkameraden,

diese Ausgabe unserer „BDR-Nachrichten“ enthält wieder Informationen für Sie, Ihre Gremien und die Vereine. Bitte geben Sie die „BDR-Nachrichten“ weiter; nutzen Sie die Nachrichten gerne auch im Rahmen Ihrer Pressearbeit.

Vor der WM in Australien: BDR-Vize Sprenger war sehr optimistisch

Udo Sprenger, Vizepräsident im BDR-Präsidium, sagte vor den Weltmeisterschaften: „Wir sind in allen Rennen aussichtsreich vertreten – ich rechne mit zwei bis drei Medaillen.“

Dabei richteten sich große Hoffnungen auf Tony Martin. Der Zeitfahrtspezialist durfte sich normalerweise nur vor dem Schweizer Fabian Cancellara fürchten – von der sehr anspruchsvollen Strecke mal ganz abgesehen.

Auch die Frauen hegten große Hoffnungen. Quasi ein Heimrennen sollte die amtierende deutsche Zeitfahrmeisterin Judith Arndt in Geelong bei Melbourne absolvieren. Die 34-jährige Weltmeisterin (2004) lebt seit geraumer Zeit in Australien.

Im neunköpfigen BDR-Team, das immerhin acht Tage Zeit zur Akklimatisierung hatte, spielte auch der Rostocker Andre Greipel eine besondere Rolle. Dieser meinte aber eher bescheiden: „Weltmeister zu werden ist nicht unmöglich, aber es bleibt ein Wunschtraum – nächstes Jahr in Kopenhagen haben wir eher einen Sprintkurs.“

Bundestrainer Patrick Muster setzte bei den Titelkämpfen der U 23 auf eine starke deutsche Mannschaft. Zu den großen Hoffnungsträgern zählten etwa John Degenkolb und Zeitfahrer Marcel Kittel.

Weltmeisterschaften in Australien: Der BDR kann zufrieden sein

Eine gute Bilanz kann in diesem Jahr der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) für die Weltmeisterschaften in Australien vorlegen: vier Medaillen in sechs Rennen.

Im Zeitfahren sicherten sich Judith Arndt aus Leipzig und John Degenkolb aus Erfurt im U23-Straßenrennen jeweils die Silbermedaille. Tony Martin (Cottbus, Männer Elite) und Marcel Kittel (Erfurt; U 23) gelang es, sich beim Zeitfahren jeweils Bronze zu erkämpfen. Alle vier haben damit die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt, wobei Arndt im Rennen der Frauen sehr knapp das Podium verpasste und lange auf Goldkurs war.

Auch beim letzten WM-Rennen in Geelong - bei den Meisterschaften der Männer auf der Straße - spielte die BDR-Mannschaft insgesamt eine starke Rolle. Ganz am Schluss hatte dann aber doch einer der Favoriten die Nase vorn: der Norweger Thor Hushovd. Damit wurde erstmals ein Norweger Straßenweltmeister. Der norwegische Hüne hatte 2005 und 2009 bei der Tour de France das Grüne Trikot gewonnen.

BDR-Vizepräsident und Delegationsleiter Udo Sprenger erklärte: „Vier Medaillen und dazu zwei super Auftritte – wir können zufrieden sein. Das ist mehr, als wir erwartet hatten.“ Sprenger lobte ausdrücklich den Einsatz der BDR-Fahrer bei der WM Straße der Männer, obgleich es für die Deutschen hier schließlich keine Medaille mehr gegeben hat.



UCI-Präsident Pat McQuaid zog ebenfalls eine positive Bilanz zu den WM, die zum ersten Mal in Australien stattgefunden haben. „Viele haben mir gesagt, die waren die besten WM seit zehn, zwölf Jahren.“

Weltmeisterschaften Junioren Straße und Bahn: Positive Ergebnisse für die Deutschen

BDR-Vizepräsident Günter Schabel berichtete über die „sehr positiven Leistungen“ bei den Junioren WM.

Vor allem der Vierer hat - mit Bronze dekoriert - in der sehr guten Zeit von 4:08,637 überzeugt. In Italien seien auf der Bahn in Montichiari und bei den Straßenrennen in Offida insgesamt gute Spitzenleistungen registriert worden. Die Aktiven des BDR errangen vier Medaillen auf der Bahn (dreimal Bronze und einmal Silber), Silber im Einzelzeitfahren Straße der Junioren sowie sehr gute Top Ten-Platzierungen. Für das Jahr 2016 ist der BDR somit „gut gerüstet“.

BDR überzeugte bei den Bahn-EM des Nachwuchses

Nach den Europameisterschaften Bahn im russischen St. Petersburg hat der BDR eine überzeugende Bilanz vorgelegt.

Bei den Wettkämpfen der U 23 und der Junioren gewann der BDR-Nachwuchs 13 Medaillen. Jeweils eine Goldmedaille heimsten ein bei der U 23: Tobias Wächter (Sprint) und Joachim Eilers (Keirin) sowie im Teamsprint: Philipp Thiele, Tobias Wächter und Joachim Eilers. Bundestrainer Detlef Uibel resümierte zufrieden: Besonders für „den Kurzzeitbereich war es eine erfolgreiche EM“.

WM Hallensport 2010: Enge Zusammenarbeit auch mit dem Fernsehen

Die effizienten Vorbereitungen zur WM Hallensport in Stuttgart hat BDR-Vizepräsident Harry Bodmer gelobt.

Nicht zuletzt sei die enge Kooperation zwischen den WM-Organisatoren von Stuttgart und dem Fernsehen hervorzuheben. Im Rahmen der Weltmeisterschaften in Baden-Württemberg werden auch die Sitzungen des BDR-Verbandsrates und des Präsidiums stattfinden.

Steher: Künftig Qualifikationsläufe für die EM?

Die erfolgreich verlaufenen Deutschen Meisterschaften der Steher in Erfurt hat im BDR-Präsidium Wolfgang Schoppe vorgestellt.

Es ist geplant - wegen der großen Erfolge der Steher-Veranstaltungen - für eine Europameisterschaftsqualifikation fünf bis sechs Qualifikationsrennen zu organisieren.

2011 wird die Steher-DM in Leipzig stattfinden. Nürnberg ist interessiert, die Meisterschaften 2012 durchzuführen.

Cross-Auftakt in Bremen

Den Auftakt zum SKS Deutschland Cup Cross dominierten Anfang Oktober Hamburger Radsportler.

Der Hamburger Johannes Sickmüller (Stevens) gewann in der Hansestadt Bremen den Auftakt zum SKS Deutschland Cup Cross – vor Christoph Pfungsten (Van Vliet-EBH Elshof) und dem Stevens-Crosser Ole Quast. Jens Schwedler (ebenfalls Stevens; Senioren 2) verwies Lars van der Sloot (Radclub Bremen) und Michael Stenzel (Team Sunos Solarpower) auf die Ehrenplätze. Bei den Frauen gewann Sabrina Schweizer aus dem neu gegründeten Focus-Mega-XX-Team; Zweite und Dritte wurden Gesa Brüchmann (RSG Nordheide) und Susanne Jranek (1a-Crossteam).

Erfolgreiches Bundessporttreffen in Gelsenkirchen

BDR-Vizepräsident Wolfgang Schoppe hat im Präsidium des Radsportverbandes über das sehr erfolgreiche Bundessporttreffen in NRW berichtet.

Der WDR sendete dazu mehrfach Beiträge. Der NRW-Landesvorsitzende im BDR, Toni Kirsch, sagte, insbesondere drei Vereine und die Stadt Gelsenkirchen hätten die Hauptarbeiten für das Großtreffen geleistet. Vertreter der drei Vereine sollen zur nächsten Bundeshauptversammlung (BHV) 2011 eingeladen werden, um über ihre positiven Erfahrungen berichten zu können.

Die Stadt Gelsenkirchen hat bereits Interesse dafür bekundet, die nächste BHV auszurichten.

Starke Bedeutung des Schulsportes

BDR-Präsident Rudolf Scharping hat wiederholt auf die wachsende Bedeutung des Schulsports hingewiesen.

Diese Relevanz gelte auch und besonders für die Nachwuchsgewinnung im Radsportsektor.

Die Thematik soll – so hat das BDR-Präsidium beschlossen – ein Schwerpunktthema bei den Konferenzen des Verbandsrates im November sein. Die Landesverbände werden gebeten, (schriftlich) darüber zu berichten, welche bedeutsamen Projekte es in ihren Regionen gibt.

Mehr als 1000 Schüler beim Fahrradrennen

1087 Schüler aus 42 Hamburger Schulen der 3. bis 13. Klassen sind bei dem Fahrradrennen am 21. September in der Hansestadt gegeneinander angetreten. Das war ein neuer Teilnehmerrekord.

Das Hamburger Abendblatt schrieb: „Der Wettbewerb ist Deutschlands größte Radsport-Veranstaltung für Schüler. Ausgezeichnet wurden jeweils die drei besten Mädchen und Jungen der einzelnen Jahrgänge sowie die erfolgreichste Klasse. Knapp 70 geistig und körperbehinderte Schüler haben auf ihren Spezialrädern ebenfalls an dem Radsport-Wettbewerb teilgenommen. Außerdem meisterten fast 50 Einrad-Fahrer ihr eigenes Rennen.“

Auch der Mountainbike-Profi und deutsche Meister Moritz Milatz war beim Schul-Cup dabei. Milatz hat den Teilnehmern Tipps und Tricks mit auf den Weg gegeben. Bei dem Mehrkampfparcours wurden Schnelligkeit, Ausdauer, Geschicklichkeit und Teamfähigkeit auf den Prüfstand gestellt. Weitere Informationen unter www.vattenfall.de/schulcup

UCI: Neue Zulassungspflicht für Räder und Komponenten für den Lizenzsport

Künftig werden Räder und auch Komponenten, die später im Lizenzsport zum Einsatz kommen sollen, bereits im Entwicklungsstadium einen besonderen Genehmigungsprozess durchlaufen.

Dies erklärte der Weltverband Union Cycliste Internationale (UCI) auf der Eurobike. Zum Beispiel sollen Konstruktionszeichnungen bis zu 18 Monate vor dem konkreten Einsatz des neuen Materials der UCI zur Überprüfung zur Verfügung stehen. Die UCI will vorzeitig eine Kontrolle ermöglichen. Dabei sollen anscheinend die bestehenden Normen nicht verändert werden; aber der Interpretationsspielraum wird wohl geringer werden.

2011: UCI will nun auch eine Jedermann-Weltmeisterschaft

Für 2011 hat der Weltradsportverband eine erweiterte Rad-Weltmeisterschaft angekündigt. Danach sollen hier ebenfalls Jedermänner teilnehmen können.

Geplant sind etwa 15 Wettbewerbe, bei denen sich potentielle Teilnehmer qualifizieren müssen. Am Schluss der Saison sollen bei einer Abschlussveranstaltung die Weltmeistertitel in den verschiedenen Altersklassen vergeben werden. Offenbar ist geplant, dass bei den Qualifikationsrennen Rennfahrer mit oder ohne Rennlizenz teilnehmen können. Die neuen Jedermann-WM würden die bisherigen UCI-Masters-WM ersetzen.

Angespannt: Haushaltslage 2010 für den BDR

Schwierig ist nach wie vor die Finanzlage des BDR.

Vizepräsident Peter Streng, zuständig für Wirtschaft und Finanzen, bemüht sich zusammen mit der Bundesgeschäftsstelle, die „Finanzpolitik“ des Verbandes so zu steuern, dass sich niedrigere Einnahmen und Einsparungsmöglichkeiten ausgleichen. Es gilt, weitere Sponsoren für den Verband zu gewinnen.

Dr. Fritz von Schulz-Hausmann ist zurückgetreten

„FvSH“ - bisher als Vizepräsident zuständig für Sportentwicklung - hat seinen Rücktritt erklärt.

Die Gründe für den Rücktritt Schulz-Hausmanns sind persönlicher und beruflicher Natur, da er sein ehrenamtliches Engagement zeitlich nicht mehr mit dem Beruf vereinbaren kann. BDR-Präsident Rudolf Scharping dankte FvSH für seine konstruktive Arbeit und seine vorbildlich „ausgleichende Art“.

Das bisherige Präsidiumsmitglied wird aber die Gespräche des BDR mit dem Deutschen Turner-Bund zum Thema Kooperationen im Sektor Einradfahren vorerst noch weiter begleiten: Fritz von Schulz-Hausmann will dazu beizutragen, dass die Integration reibungsfrei gelingt.

Neue Nachrichtenagentur: dapd

Die Nachrichtenagenturen ap und ddp haben einen neuen Nachrichten-Basisdienst gestartet.

Täglich soll es bei dapd bis zu 500 Meldungen und 200 Fotos geben – auch im Bereich Sport.

Damit ist eine zusätzliche Konkurrenz beispielsweise für die Agenturen dpa und sid entstanden. Der neue „Basisdienst“ hat auch einige spezielle Redakteure, die sich auf das „Aufdecken von Skandalen und Affären konzentrieren“ sollen (www.dapd.de).

Ungewöhnlicher Dopingkontrollen-Betrug – im Deutschen Handball

Einen wohl einzigartigen Fall von Betrug bei Doping-Analysen hat es in Deutschland gegeben – nach Berichten des WDR-Fernsehens.

Recherchen der Sportschau und des WDR- Magazins "sport inside" zufolge sollen Doping-Kontrollleute einer Mannheimer Firma betrogen haben, indem sie beauftragte und abgerechnete Proben mit eigenem Urin abfüllten. Die TV-Doping-Redaktion berichtete, eine Kontrolleurin sei „einfach zu Hause“ geblieben - anstatt im Auftrag des Deutschen Handball-Bundes beim Frauen-Pokalspiel FSV Mainz gegen DJK/MJC Trier sowie einem weiteren Spiel die bestellten Doping-Proben zu nehmen. Zudem, schrieb die TV-Redaktion, „sollen von ihr die Unterschriften der angeblich kontrollierten Spielerinnen gefälscht worden sein“. Weiter: „Mindestens acht Proben (A- und B- Proben von vier Spielerinnen), die jeweils etwa 400 Euro kosten, wurden demnach auf der heimischen Toilette gefüllt und anschließend als angebliche Doping-Proben deklariert. Derzeit ermittelt die Staatsanwaltschaft Mannheim wegen

Leistungsbetrugs und Urkundenfälschung.“

Dem Deutschen Handball-Bund (DHB) waren die Vorgänge anscheinend seit etwa einem halben Jahr bekannt. Er kündigte zwar der betroffenen Mannheimer Firma, verzichtete jedoch darauf, den Fall öffentlich zu machen. Begründung: "Das ist nach unserer Auffassung (...) ein schlichter Betrugsfall, der eigentlich mit der gesamten Dopingproblematik überhaupt nichts zu tun hat." (<http://www.wdr.de/radio/wdr2/moma/570551.phtml>).

WADA-Statistik: Zahl der Dopingkontrollen wurde seit 2005 erheblich erhöht – auf rund 278 000.

Laut Statistik der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA ist die Zahl der positiven A-Proben mit verbotenenem Clenbuterol seit 2005 leicht gestiegen. Die Steigerung ist aber zu relativieren: Es gibt immer mehr Anti-Doping-Kontrollen.

Vor fünf Jahren gab es weltweit bei Analysen 52 Clenbuterol-Auffälligkeiten. 2006 und 2007 waren es je 53. Die meisten Fälle dieser Art registrierten Kontrolleure im Jahre 2008: 73. 2009 wurde bei 67 Athleten Clenbuterol nachgewiesen. Diese Zahlen müssen aber in Relation zur Gesamtanzahl der Doping-Kontrollen gesetzt werden: 2005 wurden auf der Welt 183 000 Tests veranlasst, bis 2009 wurde der Umfang auf 278 000 Kontrollen erhöht – die meisten Dopingkontrollen führt der organisierte Radsport durch. Vor diesem Hintergrund kann statistisch gesehen kein signifikanter Anstieg der Clenbuterol-Fälle festgestellt werden.

Clenbuterol spielt eine wichtige Rolle bei den Doping-Vorwürfen gegenüber dem Tour de France-Sieger Contador.

Anti-Doping-Kampf: Wewer und Bordy werfen hin

Zwei Kämpfer gegen Doping sind in Deutschland und in Frankreich von ihren Ämtern zurückgetreten.

Nach zwei Jahren Tätigkeit hat der Geschäftsführer der Nationalen Anti-Doping-Agentur (Nada), Göttrik Wewer, sein Amt nieder gelegt. Als Grund gelten insbesondere interne Auseinandersetzungen.

In Frankreich trat der Chef der Anti-Doping-Behörde (AFLD), Pierre Bordy, zum 1. Oktober zurück. Er gilt als großer Widersacher von Lance Armstrong und als amtsmüde.

Neues Buch von Holczer erschienen

Der Titel des vor kurzem erschienenen Buches von Hans-Michael Holczer lautet: „Garantiert positiv. Mein Leben für den Radsport“.

Aufgezeichnet hat die Texte Jürgen Löhle. Die Frankfurter Rundschau kommentiert das Werk mit den Worten: „Doch sollte man die Mehrdeutigkeit des Titels ernst nehmen. Holczer, der sich einen Namen als Aufklärer, als Kämpfer gegen Doping machte, will die schönen Seiten des Radsports nicht ausblenden.“ Das Buch ist erschienen im Verlag Delius Klasing und kostet 19,90 Euro (ISBN: 978-37688-3222-9).

Weitere Informationen und Hintergrund-Berichte zum Radfahren und Radsport finden Sie aktuell und ausführlich auf www.rad-net.de und im Magazin „Radsport“. Pressemeldungen für deutsche Medien veröffentlicht der „BDR-Medienservice“. Die BDR-Nachrichten und den verbandseigenen Presse-spiegel präsentiert www.rad-net.de für den BDR unter „BDR Aktuell“.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Manfred Schwarz (verantw.)
Vizepräsident Kommunikation
E-Mail: dr.manfredschwarz@gmx.de

Andreas Götz
Marketing & Kommunikation
goetz@bdr-online.org

Otto-Fleck-Schneise 4 60528 Frankfurt (Main)
Tel. 069/967800-0 Fax 069/967800-80

Postgirokonto: Frankfurt (Main)
Dresdner Bank Ffm/ Commerzbank AG
Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700

Internet: www.bdr-online.org
E-Mail: info@bdr-online.org

Kto.-Nr. 61685 602 BLZ 500 100 60
Kto.-Nr. 510067700 BLZ 500 800 00
Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700